

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Bibliotheca rabbinica

eine Sammlung alter Midraschim

Pesikta des Rab Kahana - das ist die älteste in Palästina redigierte Haggada
; nach der Buberschen Textausgabe

Wünsche, August Wünsche, August

Leipzig, 1885

Piska VII.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8912

PISKA VII.

י) ויהי בחצי הלילה

„Und es geschah in der Mitte der Nacht“ (Ex. 12, 29). R. Tanchum von Joppe begann im Namen des R. Nechunja mit Ps. 73, 16: „Und ich dachte nach, dies' zu erkennen, es war aber Mühe in meinen Augen.“ David sprach: Kein Geschöpf vermag die Mitte der Nacht zu bestimmen, nur Gott allein, mir aber „ist es Mühe in meinen Augen.“ Deshalb weil kein Geschöpf die Mitte der Nacht bestimmen kann, sondern nur er, darum heisst es: „Und es war in der Mitte der Nacht (בחצי הלילה), da schlug der Ewige alles Erstgeborne.“ Aber Mose hat gesagt Ex. 11, 4: „כחצוה הלילה, um die Mitternacht.“

R. Abba bar Kahana begann mit Jes. 42, 8: „Ich, der Ewige, das ist mein Name.“ Gott sprach: Das ist mein Name, den der erste Mensch mir gegeben; das ist mein Name, mit dem ich mit mir selbst übereingekommen bin; das ist mein Name, mit dem ich auch mit den Dienstengeln übereingekommen bin. „Und meine Ehre werde ich keinem anderen geben“ (das.) d. s. nach R. Menachma im Namen des R. Abin den Uebrigen (הנשארים).²⁾ R. Nachman hat im Namen des R. Mani gesagt: Kein Geschöpf vermag zwischen dem Tropfen eines Erstgeborenen und dem Tropfen eines Nichterstgeborenen zu unterscheiden, nur Gott, aber „in meinen Augen ist es Mühe (mühevoll).“

Es heisst Jes. 44, 26: „Er bestätigt das Wort seines Knechtes und den Rathschluss seines Boten erfüllt er.“ R. Berachja hat im Namen des R. Levi gesagt: Wer ist der,³⁾ welcher das Wort seines Knechtes bestätigt und den Rathschluss seines Boten erfüllt? Wissen wir nicht, dass es der ist, „welcher zu Jerusalem spricht: Es werde bewohnt“ (s. das.), sondern ein Engel offenbarte sich unserm Vater Jacob und sprach zu ihm: „Dein Name soll nicht mehr Jacob heissen, sondern Israel“ (s. Gen. 32, 29). Dann erschien unserm Vater Jacob Gott nochmals, um den Beschluss (Ausspruch) des Engels zu bestätigen, wie es heisst Gen. 35, 10: „Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jacob; nicht soll fürder dein Name Jacob genannt werden, sondern Israel soll dein Name sein.“ Um wie viel mehr, dass er das erfüllen wird, was alle Propheten über Jerusalem geweissagt haben.

Oder: „Er bestätigt das Wort seines Knechtes“ d. i. Mose, wie es heisst Num. 12, 7: „Nicht so ist mein Knecht Mose;“ „und den Rath seines Boten erfüllt er“ d. i. Mose, wie es heisst das. 20, 16: „Er sandte einen Boten und führte uns aus Aegypten.“ Gott sprach

¹⁾ Dieser Abschnitt ist die Vorlesung für Pesach vergl. Megilla fol. 31^a.

²⁾ In Pesikta r. heisst es: אלו השדים.

³⁾ Vergl. Jalkut zu Jesaia § 461 u. 323 u. Beresch. r. Par. 78.

zu Mose: Geh und sprich zu den Israeliten, ich werde in dieser Nacht durch Aegypten ziehen. Mose ging und sprach zu den Israeliten: „Um Mitternacht werde ich durch Aegypten ziehen (s. das. 11, 4). Ich habe dir, sprach Gott zu Mose, bereits versichert und dir gesagt: „Nicht so ist mein Knecht Mose, in meinem ganzen Hause ist er treu“ (s. Num. 12, 7). Da würde Mose wie ein Lügner gewesen sein, allein da Mose spricht: „כַּחצוֹת הַלַּיְלָה, um Mitternacht,“ so sage auch ich: „כַּחצוֹת הַלַּיְלָה, um Mitternacht.“ Darum heisst es: „בְּחֻצֵי הַלַּיְלָה, in der Mitte der Nacht.“

„Um Mitternacht steh' ich auf, um dir zu danken“ (Ps. 119, 62). R. Pinchas im Namen des R. Eleasar bar Menachem hat gesagt: Was machte David? Er nahm Harfe und Zither und legte sie zu seinen Häupten und erhob sich in der Mitte der Nacht und spielte darauf. Wenn die Weisen Israels seine Stimme hörten, sprachen sie: Wenn David, der König von Israel, sich mit der Thora beschäftigt, um wieviel mehr sollten wir es thun! Daher fand sich's, dass sich alle Israeliten durch ihn mit der Thora beschäftigten. R. Levi hat gesagt:¹⁾ Ein Fenster stand offen über David's Bett gegen Mitternacht und die Zither hing ihm gegenüber. Wenn in der Mitte der Nacht der Nordwind sich erhob und darein blies, so spielte die Harfe von selbst, wie es heisst 2 Reg. 3, 15: „Und das Saitenspiel spielte.“ Es heisst nicht: בִּנְנֵן בְּמִנְנֵן (was bedeuten würde: als einer mit dem Spielwerk spielte), sondern: בִּנְנֵן הַמִּנְנֵן, wie das Spielwerk spielte d. i. das Spielwerk spielte von selbst.²⁾ Wenn nun die Israeliten ihre Stimme hörten, sprachen sie: Wenn schon David, der König von Israel, sich mit der Thora beschäftigt, um wieviel mehr sollten wir es thun. Daher fand sich's, dass alle Israeliten sich mit der Thora beschäftigten. Das sagt auch David Ps. 57, 9: „Erwache, meine Ehre, erwache, Harfe und Zither, erwachen will ich mit dem Morgen“ d. i. meine Ehre erwache vor der Ehre meines Schöpfers; meine Ehre ist vor der Ehre meines Schöpfers für nichts zu achten. „Ich will erwachen mit dem Morgen“ d. i. ich will den Morgen erwecken, nicht soll der Morgen mich erwecken. Da reizte ihn sein Trieb und sprach zu ihm: Die Weise der Könige ist, dass sie der Morgen erweckt, und du sagst: „Ich will den Morgen erwecken?“ Die Weise der Könige ist, bis drei Stunden zu schlafen, und du sagst: „Um Mitternacht?“ Was heisst das: „Dir zu danken für die Gerichte deiner Gerechtigkeit“ d. i. für die Gerichte, welche du über die Völker der Welt gebracht und für die Gerechtigkeit, die du mit Sara, meiner Alten,³⁾ geübt hast, wie es heisst Gen. 12, 17: „Und der Ewige schlug den Pharao wegen Sarai.“

¹⁾ Vergl. Berach. fol. 3^b, wo es heisst: Eine Harfe hing über seinem Bette und als die Mitternacht herankam, kam ein Nordwind und blies daran und sie spielte von selbst. Die Erklärung der Pesikta ist natürlicher.

²⁾ S. Jerusch. Berach. I, 2^d in der Mitte.

³⁾ Vergl. Pirke de Rabbi Elieser c. 26: R. Tarphon hat gesagt: Die Nacht, an welcher Sara, unsre Mutter, (von Pharao) genommen wurde, war

Oder: „Für die Gerichte deiner Gerechtigkeit“ d. i. für die Gerichte (Entscheidungen), die du über die Völker der Welt gebracht und für die Gerechtigkeit, die du mit meinem Alten und meiner Alten geübt hast. Wenn er einen Fluch von unten erfüllt hätte, wie hätte ich bestehen können? Allein du hast ihm einen Segen dafür gegeben, wie es heisst Ruth 3, 10: „Gesegnet seist vom Ewigen, meine Tochter.“

Oder: „Für die Gerichte deiner Gerechtigkeit“ will sagen: Für die Gerichte (Strafgerichte), die du über Aegypten gebracht und für die Gerechtigkeit, die du mit unsern Vätern in Aegypten geübt hast, denn sie hatten damals keine Vorschriften (Verdienste), durch die sie hätten erlöst werden können und du gabst ihnen zwei Vorschriften, das Pesachblut und das Beschneidungsblut. So heisst es Ezech. 16, 6: „Da ging ich an dir vorüber und sah dich in deinem Blute liegen und sprach zu dir in deinem Blute: Lebe! und ich sprach zu dir in deinem Blute: Lebe!“

R. Simeon ben Jochai hat gelehrt: Weil Mose die Zeiten, Augenblicke und Zeitabschnitte der Nacht nicht kannte, deshalb sagte er: „Um Mitternacht (בהצות הלילה).“ Gott aber, weil er die Zeiten, Augenblicke und Zeitabschnitte der Nacht kennt, sprach: „In der Mitte der Nacht (בהצי הלילה).“ R. Benjamin bar Jephet hat im Namen des R. Jochanan gesagt: Die Nacht wird von selbst getheilt, hier aber hat sie der Schöpfer getheilt. Siehe, hier heisst es Ex. 12, 29: „Es wird sein in der Mitte der Nacht,“ und dort Gen. 14, 15 heisst es auch: „Und er theilte über sie die Nacht.“ R. Tanchum hat gesagt: Euer Vater ist mit mir in der Mitte der Nacht ausgezogen, so ziehe auch ich mit seinen Kindern in der Mitte der Nacht aus. Gott sprach ferner: Euer Vater (Abraham) ist mit mir von gestern Abend bis Mitternacht ausgezogen, so ziehe auch ich mit seinen Kindern von Mitternacht bis Morgen aus. R. Jochanan hat gesagt: Der Schutzherr Aegyptens fällt nur am Tage, wie es heisst Ezech. 30, 18: „Und in Thachphanthes verfinstert sich der Tag.“ Ebenso heisst es Jes. 19, 18: „Zu derselben Zeit werden fünf Städte in Aegypten sein.“ Diese fünf Städte sind nach R. Chilkia im Namen des R. Simon: No, Noph, Thachphanthes, Stadt der Zerstörung und Sonnenstadt. No d. i. Alexandrien, Noph d. i. Memphis, Thachphanthes d. i. Daphne (Theben), Stadt der Zerstörung d. i. Takkara und Sonnenstadt d. i. Heliopolis.

R. Jochanan ben Saccai hat gesagt: Wir finden, dass Tag und Nacht ein Tag genannt werden, wie es heisst Gen. 1, 5: „Und es ward Abend und es ward Morgen ein Tag.“¹⁾ R. Jochanan ben

die Pesachnacht, und Gott brachte über Pharao und sein Haus grosse Klagen, um damit kund zu thun, dass er in Zukunft Aegypten strafen werde mit grossen Plagen.

¹⁾ Darum heisst es Num. 3, 13: „Als ich am Tage alles Erstgeborne im Lande Aegypten schlug.“

Nachmani will diesen Satz aus Ps. 139, 12 beweisen, wo es heisst: „Auch Finsterniss verfinstert nicht vor dir und die Nacht erleuchtet wie der Tag und Finsterniss ist wie das Licht“ d. i. Finsterniss ist Licht vor mir.¹⁾ Und die Nacht ist zum Beischlaf der Menschen bestimmt.²⁾ Demnach sind an demselben Tage die Erstgeborenen der Aegypter gestorben. Wie so? Sie empfingen den Todesstreich am Abend und wälzten sich im Staube die ganze Nacht, und am Tage starben sie, wie es heisst Ex. 12, 33: „Wir alle sind des Todes.“ Es heisst nicht: כולם מתים, alle sind des Todes, sondern: כולנו מתים, wir alle sind des Todes³⁾ d. i. ihr Sterben dauerte bis zum Morgen. Hier (Num. 3, 13) heisst es: „Am Tage, da ich alles Erstgeborene schlug,“ und dort (das. 8, 17) heisst es: „Ich habe mir alles Erstgeborene im Lande Aegypten geheiligt.“ Daraus ergibt sich, dass ich an dem Tage, wo die Erstgeborenen der Aegypter gestorben sind, mir alle Erstgeborenen (von den Israeliten) geheiligt habe.

„Und der Ewige schlug alles Erstgeborene im Lande Aegypten“ (Ex. 12, 29) d. i. den Erstgeborenen des Mannes, den Erstgeborenen des Weibes, den Erstgeborenen des Männlichen und den Erstgeborenen des Weiblichen. Wie so das? Ein Mann kam über zehn Weiber⁴⁾ und ebenso kamen zehn Männer über ein Weib und sie gebar zehn Kinder von ihnen, folglich waren alle Erstgeborene der Männer. Denke dir aber den Fall, dass kein Erstgeborener daselbst war, weder hinsichtlich des Mannes, noch hinsichtlich des Weibes, weder hinsichtlich des Männlichen, noch hinsichtlich des Weiblichen, es steht doch aber das. V. 30: „Es war kein Haus, worin nicht ein Todter war“ (da müssen doch in jedem Hause Erstgeborene gewesen sein)? Da ist, sagte R. Abba bar Chama, der Hausverwalter gestorben, sowie es heisst 1 Chron. 26, 10: „Simri, der Erste, nämlich der Erstgeborene war er nicht, aber sein Vater setzte ihn zum Haupte.“

Im Namen des R. Nathan ist gelehrt worden: An dem Tage, an welchem einem Aegypter sein Erstgeborener gestorben war, hatte er sein Bild in seinem Hause gezeichnet und an diesem Tage war es zermalmt und zertreten und er war ihm so schwer, als wenn er ihn an diesem Tage begraben hätte.

R. Judan hat gesagt: Weil die Aegypter ihre Todten in ihren Häusern bestatteten, so drangen die Hunde durch die Höhlen ein und schleppten die Erstgeborenen unter den anderen Leichen hervor, und weideten sich daran, was den Aegyptern so schwer war, als wenn sie dieselben an diesem Tage begraben hätten. Das wollen

¹⁾ Bei Gott wird die Nacht Tag genannt.

²⁾ S. Jalkut zu Num. § 720: „Am Tage schlug ich alles Erstgeborene.“ So heisst es Num. 3, 13 und Ex. 12, 29 heisst es: „Und es geschah in der Nacht.“

³⁾ Es heisst nicht: כולם מתים, als spräche man von Todten, sondern es heisst: כולנו מתים, als sprächen die Todten, was doch unmöglich ist.

⁴⁾ Zu ergänzen ist: und sie gebaren zehn Kinder.

die Worte sagen Ex. 12, 31: „Es war kein Haus, worin nicht ein Todter war.“

„Vom Erstgeborenen Pharaos“ (Ex. 15, 5). Daraus geht hervor, dass Pharao selbst ein Erstgeborener war,¹⁾ und alle Erstgeborenen zu ihren Vätern kamen und zu ihnen sprachen: Da Mose gesagt hat s. das. 11, 5: „Und dann stirbt alles Erstgeborene im Lande Aegypten,“ und alles, was er über dieses Volk gesagt hat, an ihnen sich erfüllt hat, so wollen wir diese Hebräer aus unsrer Mitte entfernen, wo nicht, so stirbt das ganze Volk. Sie erhielten aber von ihnen die Antwort: Jeder von uns hat zehn Kinder, eher sterbe eines von ihnen, als dass wir diese Hebräer entfernen. Die Hauptsache von allem ist, wir gehen zu Pharao, der auch ein Erstgeborener ist, vielleicht erbarmt er sich über uns und unsre Seelen, dass er diese Hebräer aus unsrer Mitte entfernt. Sie gingen hierauf zu Pharao, stellten ihm vor, dass Mose gesagt habe: „Und es stirbt alles Erstgeborene im Lande Aegypten,“ und alles, was er gesagt hat über uns und dieses (unser) Volk, geht an ihnen in Erfüllung, wohlan! lass die Hebräer aus unsrer Mitte ziehen, wo nicht, so fällt dieses (unser) Volk dem Tode anheim. Pharao antwortete: Geht hinaus, und haut jenen die Schenkel ab! Entweder ich, fügte er hinzu, oder jene Hebräer kommen um's Leben. Sie sprachen: Was beginnen wir jetzt? Sofort zogen die Erstgeborenen hinaus und erschlugen unter ihren Vätern 60 Myriaden. So heisst es Ps. 136, 10: „Dem, der die Aegypter schlug unter ihren Erstgeborenen.“ Es heisst nicht: למכה מצרים במצרים, dem, der die Aegypter schlug unter den Aegyptern, sondern: למכה מצרים בבכוריהם d. i. die Erstgeborenen erschlugen unter ihren Vätern 60 Myriaden. R. Abin im Namen des R. Jehuda ben Pasi hat gesagt: Bithja, Pharao's Tochter, war eine Erstgeborene, sie wurde aber im Verdienste von Mose's Gebet gerettet. So heisst es Prov. 31, 18: „Es erlischt nicht in der Nacht ihre Leuchte.“ Es heisst: בליל, in der Nacht vergl. Ex. 12, 42: „Eine Nacht (ליל) der Beobachtung des Ewigen ist es.“

„Bis zum Erstgeborenen der Magd“ (Ex. 11, 5). Rab Huna und R. Acha haben im Namen des R. Elieser, des Sohnes des R. Josse, des Galliläers gesagt: Selbst die Mägde, welche in den Mühlen mahlten,²⁾ sprachen: Wir verbleiben in unsrer Slaverei und die Israeliten in der ihrigen. R. Jehuda ben Pasi hat gesagt: Nach einer

¹⁾ In der Mechilta heisst es: „Vom Erstgeborenen Pharaos, der auf seinem Throne sitzen wird.“ Die Schrift will dir damit lehren, dass Pharao ein Erstgeborener war. Oder will dir der Vers etwa sagen, dass sein Sohn ein Erstgeborener war? Wenn es heisst: „Der auf seinem Throne sitzt,“ so ist ja sein Sohn schon damit gemeint, warum heisst es noch: „Vom Erstgeborenen Pharaos?“ Damit will dir die Schrift lehren, dass Pharao ein Erstgeborener war. Und er blieb übrig von allen Erstgeborenen. Nach der Mechilta bedeutet daher מַבְכּוֹר פִּרְעוֹנָה: vom erstgeborenen Pharao.

²⁾ In Pesikta r. heisst es: Mägde, die für die Mühlen bereit waren. Jalkut hat: Die verkauft waren.

Ueberlieferung wurde selbst unsrer Mutter Sara, als sie nach Aegypten herabgekommen, jene schwere Mühlenarbeit auferlegt.

„Und alles Erstgeborne vom Vieh“ (Ex. 11, 5).¹⁾ Wenn der Mensch sich vergangen hatte, was hatte das Vieh verbochen? Allein die Aegypter beteten die Lämmer an, und damit sie nicht sprechen sollten: Unsre Gottheit hat die Strafgerichte über uns gebracht, unsre Gottheit ist hart, denn sie stand für sich selbst ein, unsre Gottheit ist hart, denn das Strafgericht hatte über sie keine Gewalt. Darum ist auch das Vieh geschlagen worden.

Rab Huna und R. Josua bar Abin der Schwiegersohn des R. Levi im Namen des R. Levi hat gesagt: Der Herr des Erbarmens berührt nicht erst die Seelen. Von wem kannst du das lernen? Von Hiob s. Hi. 1, 14, wo es heisst: „Da kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten und die Eselinnen weideten an ihrer Seite. Was heisst das: „Und die Eselinnen weideten an ihrer Seite?“ R. Chama bar Chanina hat gesagt: Es wurde für ihn ein Vorbild von der künftigen Welt, wie es heisst Amos 9, 13: „Und es reicht der Pflüger an den Schnitter.“ R. Abba bar Kahana hat gesagt: Sie zogen vom Dorfe Krijanos aus und gingen bis Arbel. Als sie an den Färberthurm gelangten, starben sie daselbst.²⁾ R. Huna hat gesagt: Das Wort רַק hat exclusive Bedeutung, so dass der Sinn der Stelle dieser ist: Und auch er (der Bote) wurde zerschmettert und geschlagen. „Und ich entrann allein, um es dir zu berichten.“ Auch er (der Bote) starb bald, nachdem er berichtet hatte, wie es heisst: „Noch redete derselbe.“³⁾ R. Simeon ben Gamliel hat gesagt: Als Hiob diese Botschaft vernommen hatte, begann er seine Truppen zum Kriege zu schaaren. So heisst es das. 31, 34: „Weil ich erzitterte vor der grossen Menge und die Verachtung der Familien mich zittern machte.“ Hiob sprach: Die verächtlichste Nation von allen Nationen ist das Land der Chaldäer,⁴⁾ o dass er geglaubt hätte, mich in Furcht zu setzen! Als die Boten ihm aber sagten: „Das Feuer Gottes fiel vom Himmel“ (Hi. 1, 16), sprach er: Wenn es vom Himmel kommt, was vermag ich dagegen zu thun? Nichts anderes als „dass ich schweige und nicht vor die Thür herausgehe“ (s. das. 31, 34). Sogleich: רִיקָה לִּי הָרֶשֶׁת (s. das. 2, 8). Auch Machlon und Chiljon erging es auf diese Weise. Erst fielen ihre Schafe, Rinder, Pferde, Esel und Kamele, dann starb er, wie es heisst Ruth 1, 3: „Und es starb Elimelech, der Mann der Noomi,“ dann starben seine zwei Söhne, wie es heisst das. 1, 5: „Dann starben auch sie beide.“ Es heisst nicht: וַיָּמוּתוּ גַם שְׁנֵיהֶם, und beide starben, sondern: וַיָּמוּתוּ שְׁנֵיהֶם, was

¹⁾ Vergl. Mechilta Par. 13.

²⁾ Nach Buber ist vor den Worten des R. Huna Hi. 1, 15 einzuschalten: „Ich nur (רַק) bin der einzige, der entflohen ist.“

³⁾ In Midr. Ruth r. wird Hi. 1, 17: „Noch redete derselbe“ zu den Worten des R. Simeon ben Gamliel angezogen.

⁴⁾ In Pesikta r. wird zur Stelle Jes. 23, 13 angezogen, wo es heisst: „Siehe, das Land der Chaldäer, dieses Volk, das nichts gewesen.“

sagen will, dass mit ihnen auch ihr Vieh starb. Und so verhält es sich auch bei den Plagen, welche über den Menschen kommen. Da fängt es erst bei seinem Hause an, wenn er in sich geht, so ist's gut, wenn nicht, so muss das Ablösen (der Steine) erfolgen, wie es heisst Lev. 14, 40: „Und sie sollen die Steine herausziehen,“ geht er noch nicht in sich, so muss das Niederreißen erfolgen, wie es heisst das. V. 45: „Man breche das Haus ab.“ Hierauf ergeht das Strafgericht über seine Kleider, geht er in sich, so ist's gut, wenn nicht, so muss das Zerreißen erfolgen, wie es heisst das. 13, 56: „Und er reisse es vom Kleide,“ geht er noch nicht in sich, so muss das Verbrennen erfolgen, wie es heisst das. V. 52: „Und man verbrenne das Kleid.“ Ferner geht es an seinen Leib. Geht er in sich, so wird er befreit, wenn nicht, so muss er allein ausserhalb des Lagers sitzen (s. das. 13, 46). Und so geschah es auch mit den Aegyptern. Zuerst erging das Strafgericht über ihr Hab und Gut, wie es heisst Ps. 105, 33: „Und er schlug ihren Weinstock und Feigenbaum,“ dann „gab er dem Hagel ihr Vieh preis“ (s. Ps. 78, 78) und darauf „schlug er alles Erstgeborne“ (s. das. V. 51).

R. Levi bar Berachja hat im Namen des R. Berachja gesagt: Gemäss der Einrichtung der Könige kam Gott über sie. Zuerst verschloss er ihnen die Quellen, indem er solche in Blut verwandelte, dann brachte er über sie Gequak z. B. der Frösche, dann schoss er Pfeile auf sie ab z. B. die Mücken, dann brachte er über sie Legionen z. B. die Hundsfiegen, dann liess er über sie Niedermetzlung (*ἀνδρολομοσία*) kommen z. B. die Pest, dann brachte er über sie Naphtha z. B. Beulen, dann warf er über sie Schleudersteine z. B. den Hagel, dann stellte er über sie Unterdrücker¹⁾ z. B. die Heuschrecken, dann brachte er sie in Gefängnisse z. B. die Finsterniss, zuletzt liess er den Grossen unter ihnen ausziehen z. B. das Schlagen alles Erstgeborenen.

R. Levi hat im Namen des R. Chama bar Chanina gesagt: Wer Rache an den Ersten genommen hat, der wird auch Rache an den Letzten nehmen, und zwar: Sowie Aegypten wird auch Edom mit Blut bestraft werden s. Joel 3, 3: „Und ich gebe Zeichen am Himmel und auf Erden, Blut und Feuer.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Fröschen bestraft werden s. Jes. 66, 6: „Stimme des Getümmels von der Stadt her.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Mücken bestraft werden s. Jes. 34, 9: „Seine Bäche verwandeln sich in Pech und sein Boden in Schwefel“²⁾ vergl. Ex. 8, 16: „Und schlage den Boden.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Hundsfiegen bestraft werden s. Jes. 34, 11: „Es besitzen es Pelikan

¹⁾ Gemeint sind Folterinstrumente, wie Widder, Bock. Vergl. Tanchuma Bo u. Jalkut zu Ex. § 182, wo es heisst: Wenn sie nicht in sich geht, so reizt er gegen sie Heere d. i. Heuschrecken. Tanchuma liest *בובשין* statt: *אובלוסין*.

²⁾ Vergl. Jalkut zu Ex. § 182: Unter Staub ist Ungeziefer zu verstehen s. Ex. 8, 16.

und Igel.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Pest geschlagen werden s. Ezech. 38, 22: „Und ich richte es durch Pest und Blut.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Ausschlag bestraft werden s. das.: „Und ich richte es mit überschwemmendem Regen und Hagelsteinen.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Heuschrecken bestraft werden s. Ezech. 39, 17. 18: „Und du Menschensohn! so spricht der Ewige, Gott: Sprich zu den Vögeln, allem Geflügel u. s. w. das Fleisch der Helden sollt ihr verzehren.“ Es heisst das. V. 19: „Ihr sollt Fett verzehren zur Sättigung.“ Sowie Aegypten wird auch Edom mit Finsterniss bestraft werden s. Jes. 34, 11: „Er neigt darüber die Messschnur der Verwüstung und die Messschnur der Verödung.“ Sowie bei Aegypten, so lässt er auch bei Edom einen Grossen ausziehen s. das. V. 7: „Und es steigen herab Büffel (רֹאמִים)¹⁾ mit ihnen.“ Nach R. Meir steigen die Hohen (רוֹמִים) mit ihnen herab. „Denn siehe, Finsterniss bedeckt das Erdreich“ (Jes. 60, 2). R. Abba bar Kahana hat gesagt: Finsterniss und Dunkelheit hielten in Aegypten drei Tage an, wie es heisst Ex. 10, 22: „Und es war Finsterniss und Dunkelheit im ganzen Lande Aegypten drei Tage.“ Aber Oede und Leere ist in dieser Welt nicht eingetreten. Und wo werden sie einst eintreten? In der grossen Stadt, welche in Rom²⁾ ist, wie es heisst Jes. 34, 11: „Und er neigt darüber die Messschnur der Verwüstung und die Messschnur der Verödung.“ Die Rabbinen sagen: Die Völker der Welt, welche das aus der Finsterniss gegebene Gesetz nicht angenommen haben, wie es heisst Deut. 4, 11: „Finsterniss, Gewölk und Dunkelheit,“ auf sie sagt Jes. 60, 2: „Denn siehe, Finsterniss bedeckt das Erdreich und Wolkendunkel die Völker,“ aber über die Israeliten, die das aus der Finsterniss gegebene Gesetz angenommen, sagt er s. das.: „Ueber dir wird der Ewige strahlen und seine Herrlichkeit wird über dir erscheinen.“

PISKA VIII.

הַעֲרֹמֶר³⁾

„Rede zu den Kindern Israels u. s. w. so bringt eine Erstlingsgarbe eurer Ernte dem Priester“ (Lev. 23, 10). In Verbindung mit Prov. 1, 3: „Was ist des Menschen Gewinn bei all seiner Mühe, womit er sich mühet unter der Sonne? R. Benjamin bar Jepheth

¹⁾ Vielleicht sind unter רֹאמִים die Römer gemeint.

²⁾ Vielleicht besser: welche im Römerlande ist.

³⁾ Dieser Abschnitt ist für den 16. Nissan bestimmt, mit welchem die Sefira-Tage beginnen d. s. die Tage, welche vom 2. Pesachtag bis zum Wochenfeste (Schabuot) gezählt werden. Obgleich in Palästina der 16. Nissan kein Feiertag ist, so erklärte (forschte) man dennoch zur Erinnerung in dem betreffenden Omerabschnitte. Auch Mardachai erklärte am 16. Nissan seinen Schülern die Omervorschrift, wie in diesem Abschnitte (S. 90) erwähnt wird. Vergl. Megilla fol. 16^a.